Volkspartei Königsdorf

Wir denken …

… SPÖ-Parteipolitik

auf Kosten unserer Gemeinde!

Gemeinde-Bauplätze mit Preisdeckel

Foto: Philipp Wagner

SPÖ-Quartett Brandstätter, Dorner, Trinkl und Kainrath

Das Land will Bauland leistbarer machen. Zur neuen Abgabe kommt nun ein Maximalpreis für Gründe von Kommunen.

Viel diskutiert wurde bereits über die Baulandabgabe. Ab Mitte des Jahres sollen Eigentümer von nicht genützten Grundstücken diese erstmals bezahlen. Landesrat Heinrich Dorner (SPÖ) verweist auf die zahlreichen Ausnahmen, dies es gibt: „Es wird sicher keine Massensteuer." Dorner rechnet, dass unter 10 Prozent der Bauplatzbesitzer davon betroffen sein werden. Treffen soll das jene, die Grundstücke als Anlage- oder Spekulationsobjekte verwenden.

Unterstützung für das Paket samt der neuen Baulandabgabe zeigten die SPÖ-Bürgermeister Kilian Brandstätter (Gols), Roman Kainrath (Lutzmannsburg) und Mario Trinkl (Königsdorf). Alle drei betonten, dass es für Familien immer schwieriger werde, leistbare Bauplätze zu bekommen. Brandstätter berichtete, dass in Gols vor Kurzem ein Grundstück um 380 Euro pro Quadratmeter verkauft worden sei. Laut Kainrath würde es in Lutzmannsburg 50 Bauplätze geben, die derzeit brach liegen. Trinkl schilderte, dass in Königsdorf derzeit nicht einmal Ackerland zu bekommen sei, das man dann umwidmen und teuer aufschließen könnte.

Mit der Verordnung vom Montag wurden zudem auch jene Preise, zu denen Gemeinden ihre Bauplätze verkaufen dürfen, gedeckelt. „Billiger verkaufen ist aber weiterhin möglich", erklärte Dorner. Außerdem soll bei allen Umwidmungen künftig eine Mobilisierungsvereinbarung geschlossen werden, die ebenfalls den Maximalpreis vorgibt.

Philipp Wagner

Das Land Burgenland unter SPÖ Landeshauptmann Doskozil wird demnächst einige **Besitzer von Baugrundstücken auch in unserer Gemeinde ordentlich „anzapfen"** – und unser Bürgermeister ist vorne dabei!

Laut Bericht in der „Kronen Zeitung" *(siehe oben)* gibt es in Königsdorf nicht einmal Ackergrundstücke, die in Bauland umgewandelt werden können – **stimmt so nicht!** *Seit Monaten sollten laut Gemeinderatsbeschluss Grundeigentümer, welche Grundstücke der Gemeinde bereits angeboten haben, vom Bgm. dazu befragt werden – wurden aber nicht!*

Vielleicht muss man auch etwas umdenken – für Ackerland wird in unserer Gemeinde bereits um Euro 4,50 pro m^2 bezahlt – und das Bauland soll nur das 2,5-fache mehr kosten? Da sollte man etwas über den Tellerrand, in andere Gemeinden schauen.

Eines ist sicher, auch durch die neue Baulandsteuer werden die „gebraten Tauben nicht in den Mund fallen" – dazu muss man aktiv werden, **wie wir es in den letzten Jahren immer wieder gefordert haben!**